

## MitWirkung in den April 2024

Hallo {VORNAME} {NACHNAME},

gleich zu Anfang ein Dankeschön:

Wir freuen uns über die schönen Rückmeldungen zum Newsletter, die uns immer wieder erreichen. Das ermutigt uns weiterzumachen! Senden Sie uns gern auch Ihre Veranstaltungs- oder Lektüretipps, wir bemühen uns, thematisch passende Hinweise in den Newsletter aufzunehmen.

Ein Dankeschön geht in diesem Monat auch an das Berliner Abgeordnetenhaus. Gleich zweifach haben wir die Einladung als Anzuhörende zu einer **Sitzung des Ausschusses Bildung, Jugend und Familie am 14. März** erhalten.

Thema war die Berliner Strategie gegen Kinder- und Familienarmut. Unsere Kollegin Dagmar Lettner hatte die Gelegenheit, unsere Perspektive als Prozessbegleitung der Berliner Bezirke vorzutragen. Armut ist Alltag für viele Kinder und Jugendliche in Berlin. Wir freuen uns sehr über das Interesse und die Bereitschaft der Berliner Abgeordneten, Verantwortung für die Teilhabechancen der Kinder und Jugendlichen zu übernehmen.

Die Aufzeichnung finden Sie auf der [Website des Abgeordnetenhauses Berlin](#) und [auf unserer Website](#).

Wie immer finden Sie im Folgenden unsere Anregungen und Hinweise, in jeder Rubrik zunächst die Neuigkeiten aus unserem Projekt und im Anschluss Interessantes aus unserem Umfeld.

### Inhalt:

- **Darauf freuen wir uns**
- **Unsere Highlights der letzten Monate**
- **Das bewegt uns**

## Darauf freuen wir uns

### Zuwachs im Team MitWirkung

Unser Team ist gewachsen! Seit dem 1. März unterstützt uns **Melanie Hernandez Sanchez als Elternzeitvertretung** für Amélie Bohlen. Melanie ist Internationale Volkswirtin und Politologin, Beraterin in der Internationalen Zusammenarbeit und systemische Organisationscoachin. MitWirken im Team wird sie durch ihre vielseitige Erfahrung in der Lernprozessgestaltung und mit Multi-Stakeholder Dialogen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Melanie.

**Digitale Veranstaltung zu Armutsfolgenprävention im Grundschulalter am 24. April**

Um Chancengerechtigkeit geht es in einer **digitalen Veranstaltungsreihe zur Armuts(folgen)prävention für Kinder und Jugendliche**. Dazu lädt das Deutsche Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung ein. Die erste Veranstaltung hat den Fokus „Lebensphase Grundschulalter in der Präventions- und Bildungskette“ und findet am **24. April** statt. [Hier](#) können Sie sich anmelden.

### Ratschlag Kinderarmut am 29. Mai

Unter dem Motto „Investitionen für Kinder liegen in gemeinsamer Verantwortung – Vom Kooperationsverbot zum Kooperationsgebot“ findet **am 29. Mai** der **Ratschlag Kinderarmut** statt. Nach zwei Inputs der Expertinnen Silke Tophoven und Christina Wieda wird dort diskutiert, wer derzeit auf welchen Ebenen gegen Kinderarmut aktiv wird. Im Anschluss wird eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 3. Mai [auf der Website der AWO](#) (Achtung, die Teilnehmezahl ist auf 50 Personen begrenzt!).

### K360°-Festival vom 12.-14. Juni

Als Teilnehmerinnen freuen wir uns auf das diesjährige **K360!-Festival**, das vom **12.-14. Juni in Berlin** stattfindet. Im letzten Jahr haben wir zahlreiche Impulse mitgenommen, gerade aus der Praxis anderer Bundesländer. Deshalb sind wir wieder sehr gespannt auf den Austausch mit anderen Personen, die sich für ein Aufwachsen in Wohlergehen ALLER Kinder und Jugendlichen einsetzen. Die Anmeldung und einen Einblick in das geplante Programm finden Sie auf der [Website von Kommune 360°](#).

## Unsere Highlights der letzten Monate

### Kongress Armut & Gesundheit 2024

Wie in jedem Jahr war auch dieses Mal der **Kongress Armut & Gesundheit** *the place to be*, um Kolleg\*innen aus dem ganzen Bundesgebiet (wieder) zu treffen, um sich über Erfahrungen und neue Ansätze sowie aktuelle Datenerhebungen auszutauschen. Gemeinsam mit **Kolleginnen vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen und aus anderen Netzwerken** hat Dagmar Lettner ein **Panel zu Wirkungsorientierung** gestaltet. Gemeinsam mit Praktiker\*innen aus verschiedenen Städten diskutierten sie, welche veränderte Haltung es braucht, um wirklich wirkungsorientiert zu arbeiten – und welche, auch persönlichen, Änderungen das wiederum nach sich ziehen kann. Ein weiteres Highlight für uns als Team MitWirkung waren wieder die **Gespräche an unserem Glücksrad**, das wir **am 6. und 7. März im Henry-Ford-Bau** der FU aufgestellt hatten. An uns kam niemand vorbei, ohne eine unserer Fragen zu ziehen und natürlich zu beantworten. Zum Beispiel:

- Was hat Armut mit Ihnen persönlich zu tun?
- Wie sprechen Sie mit Kindern über Armut?
- Sollten wir mehr über Reichtum sprechen statt immer nur über Armut?
- Was müssen wir tun, damit kein Kongress Armut & Gesundheit mehr stattfinden muss?

Was hätten Sie geantwortet?

### Armutssensibel beraten: Seminar am SFBB

Mit vielen neuen Fragen und Anregungen ist auch unsere Kollegin Claire Horst aus dem **Seminar „Armutssensibel beraten“** am 13. März am SFBB zurückgekehrt. Gemeinsam mit der Sozialarbeiterin und -beraterin **Martina Nowak** gestaltete sie einen Austausch- und Fortbildungsraum für Fach- und Führungskräfte. Im Mittelpunkt standen Fragen wie: Was bedeutet es, eine armutssensible Haltung einzunehmen? Und: Welche Hilfen gibt es ganz konkret für Familien, die von Armut betroffen sind? Wie gelingt es mir, diese Familien wirklich zu unterstützen? Wir freuen uns über die zahlreichen interessierten und engagierten Teilnehmenden und darüber, dass das Thema so viel Aufmerksamkeit erfährt.

### Lernwerkstatt Strategieentwicklung

Am **20. März** fand unsere **dritte Lernwerkstatt** für die Kolleg\*innen statt, die in den Bezirken die Strategien gegen (die Folgen) von Kinderarmut voranbringen. Unser Fokusthema: die Strategieentwicklung. Gemeinsam **mit Fachkräften aus den Bezirken** schauten wir uns Beispiele aus den Bezirken an, diskutierten unterschiedliche Möglichkeiten zu beginnen, und tauschten uns über Herausforderungen aus. Einen Rückblick auf die Lernwerkstatt finden Sie [hier auf unserer Website](#).

## Das bewegt uns

### Arbeitskreis Kind und Familie am 3. Mai: Die Berliner Strategie

Unser Herzensthema, die Veränderung unserer Perspektiven auf Armut, haben wir auch in die aktuelle Sitzung des **Arbeitskreises Kind und Familie** bei Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. eingebracht. Mit etwa 30 Teilnehmenden haben wir intensiv darüber diskutiert, wie wir **unser Bild von Armut**, von Verantwortung und strukturellen Zusammenhängen hinterfragen können – und welche Konsequenzen für unser Handeln das hat. Wir bleiben an diesem Thema dran! Der Arbeitskreis wird von Prof. Dr. Raimund Geene und Katja Brendel geleitet und trifft sich alle zwei Monate. Er steht allen Interessierten offen. Der nächste Arbeitskreis findet am **3. Mai** vor Ort in Berlin bei Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., Friedrichstr. 231 statt. **Regine Schefels**, Referatsleitung Familienförderung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie stellt die **Berliner Strategie gegen Kinder- und Familienarmut** vor. Wenn Sie regelmäßig Einladungen und Infos des AK erhalten wollen, lassen Sie sich gern in den Verteiler aufnehmen: [Andrea Möllmann-Bardak](#).

### Studie zur Nichtinanspruchnahme von Leistungen

Die Realität hat oft wenig mit den gängigen Stereotypen zu tun: Ein großer Anteil derjenigen, die Anspruch auf Leistungen haben, beantragen diese nicht. Ein **Forschungsprojekt der Universität Jena** hat in einer repräsentativen Befragung und Tiefeninterviews untersucht, warum das so ist. Dabei geht es weniger um Hürden bei der Antragstellung, sondern in erster Linie um die befürchtete Wahrnehmung durch andere. Mehr zu den Studienergebnissen [finden Sie hier](#). Einen **Kommentar des DIW-Leiters Marcel Fratzscher** finden Sie in [seiner Zeit-Kolumne](#).

## **Radiobeitrag zu Klassismus**

Um **Armut und Klassismus**, um Diskriminierung und Privilegien geht es auch in einem großartigen **Beitrag des Deutschlandfunk Kultur**. Drei Personen sprechen hier über die eigenen Erfahrungen mit dem Aufwachsen in Armut – und über die politischen Konsequenzen, die sich draus ergeben: Sarah-Lee Heinrich, Politikerin, Francis Seeck, Wissenschaftler\*in und Eva Müller, Künstlerin.

## **Online-Forum: Facilitate Belonging**

**Was braucht es, damit ein solcher wirklicher Austausch über die eigenen Erfahrungen möglich ist?** Wie kann er auch in machtgeprägten Strukturen gelingen? Wie können wir in der Prozessbegleitung mit Diskriminierung und Privilegierung umgehen? Und wie kann es gelingen, Haltung zu bewahren und zugleich in Kontakt zu bleiben, wenn wir mit Menschen konfrontiert sind, die ein ganz anderes Wertesystem haben? Diese Fragen bewegen uns und auch andere. Für uns war es deshalb eine große Bereicherung, an dem **Online-Forum „Facilitate Belonging – Wie halten wir Räume der Zugehörigkeit“** teilzunehmen. Ausgerichtet hatte es die Socius Organisationsberatung. Weitere Veranstaltungen zum Thema folgen.

## **Ruth Seliger in Buch und Podcast: Systemische Beratung der Gesellschaft**

Eine weitere Inspiration für uns als systemische Prozessbegleiterinnen ist **Ruth Seliger**. In ihrem **Buch „Systemische Beratung der Gesellschaft“** blickt sie mit systemischer Brille auf unsere Gesellschaft: Wie können wir den notwendigen Transformationsprozess gut begleiten, der uns als Gesellschaft bevorsteht? Wie begegnen wir den ökonomischen und ökologischen Herausforderungen? Wer ihr lieber zuhören möchte, kann den Podcast des Carl Auer-Verlags hören: [Sounds of Science – Dr. Ruth Seliger](#).

## **Die Perspektive verändern: Kommunikationsagentur Klassismusfrei**

Zur gesellschaftlichen Transformation gehört auch eine Transformation unserer Perspektiven: Wie blicken wir auf Armut, wie erklären wir sie uns? Anregung und Beratung dazu bietet die **neue Kommunikationsagentur Klassismusfrei**, gegründet u. a. von der Aktivistin Daniela Brodesser aus Österreich, selbst ehemals armutsbetroffen. Die Agentur unterstützt „Betroffene und Unterstützer gleichermaßen, Armut nicht als individuelles Versagen, sondern als gesellschaftliche Herausforderung zu begreifen und anzugehen“. Das tut sie über „Bildungsangebote, individuelle Beratungen und die Entwicklung von Informationsmaterialien“. Wir wünschen viel Erfolg bei dieser wichtigen Arbeit!

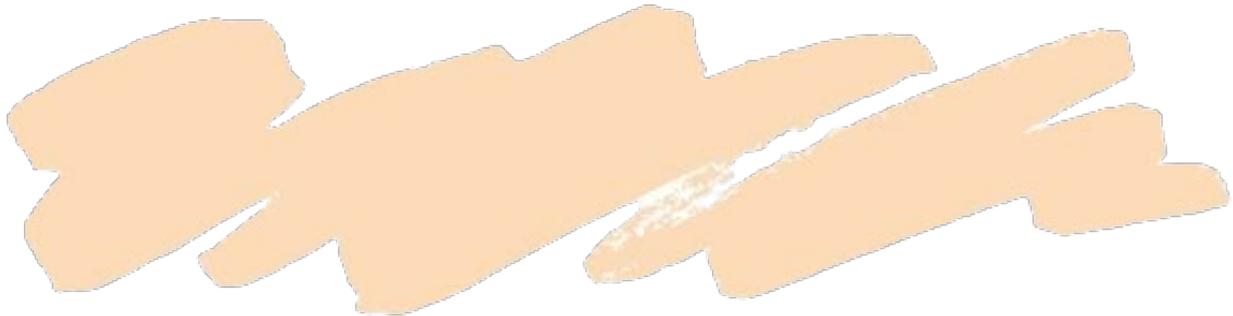
## **Berlin Baby App**

Zum Schluss möchten wir noch auf eine frisch überarbeitete App für alle (werdenden) Eltern hinweisen: Die **Berlin Baby App** hilft dabei, alle Termine, Fristen und Angebote für die erste Zeit mit dem Neugeborenen im Blick zu behalten. Sie ist kostenlos und auf die Bezirke abgestimmt. Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Kollegen [Sascha Rewald](#) von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin.

Wir sehen und hören uns in den Bezirken!

Wirkungsvolle Grüße

Das Team MitWirkung



+++ Leiten Sie den Newsletter auch gerne an interessierte Kolleg\*innen und in Ihre Verteiler weiter +++

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. (Projekt MitWirkung)  
Redaktion: Stefan Pospiech (V.i.S.d.P.), Andrea Möllmann-Bardak  
Friedrichstraße 231  
10969 Berlin  
Deutschland

03044319060  
mitwirkung@gesundheitbb.de  
www.mitwirkung-berlin.de

Informationen zum Datenschutz:

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst. Verantwortliche Stelle ist Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. in Berlin. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zweck der persönlichen Ansprache und zum Versand unserer Newsletter, gemäß Art. 6, Abs. 1 lit. a) DSGVO bzw. gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO sowie dessen Analyse durch individuelle Messung, Speicherung und Auswertung von Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Lesenden. Ursprung der Daten sind eigene Recherchen aus öffentlich zugänglichen Quellen, persönliche Kontakte oder die Anmeldung zu unserem Newsletter.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unseren Datenschutzhinweisen unter [www.gesundheitbb.de/datenschutz](http://www.gesundheitbb.de/datenschutz). Sie können die Einwilligung zur Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Bitte richten Sie Ihren Widerruf an [mitwirkung@gesundheitbb.de](mailto:mitwirkung@gesundheitbb.de).

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.